

Stadt Herrnhut - Sonderpreis für die kleinste Klimaschutzkommune

Die Stadt Herrnhut gehört zur gleichnamigen Verwaltungsgemeinschaft, hat aber als eigenständige Kommune am Wettbewerb „Bundeshauptstadt im Klimaschutz“ teilgenommen. Die 1.483 Einwohner zählende sächsische Kleinstadt liegt in der Oberlausitz im Landkreis Löbau-Zittau. Die Stadtgründung geht zurück auf die Herrnhuter Brüdergemeine, die vor allem im sozial-gesellschaftlichen Bereich einen prägenden Einfluss bis in die Gegenwart ausübt.



Stadt Herrnhut

Foto: Dietmar Döring, Stadtamt Herrnhut

Das soziale und gesellschaftliche Bewusstsein zeigt sich auch beim Engagement der Stadt für den Umwelt- und Klimaschutz. Hier beweist die Teilnehmerkommune, die im Vergleich zu ihren Mitstreitern am östlichsten gelegen ist, dass auch kleine Städte und Gemeinden einen wichtigen Beitrag für den Klimaschutz leisten können.

Vor allem beim Thema Verkehr konnte Herrnhut punkten. Der öffentliche Nahverkehr ist vergleichsweise gut ausgestattet. Bis in den späten Abend ist Herrnhut über verschiedene Buslinien erreichbar. Auch das Fahrrad spielt dort eine große Rolle. Die Mitnahmemöglichkeit im öffentlichen Nahverkehr ist hier selbstverständlich. Durch ausgewiesene Radfahrstreifen wird man auch innerorts zur klimafreundlichen Fortbewegung angeregt.



Biodieseltankstelle in Herrnhut

Foto: Dietmar Döring, Stadtamt Herrnhut

Für Autofahrer stehen in Herrnhut öffentliche Biodieseltankstellen zur Verfügung – eine Möglichkeit, beim motorisierten Verkehr den Ausstoß an Kohlendioxid möglichst gering zu halten. Die großflächige Ausweisung von Tempo 30-Zonen unterstützt dieses Vorhaben.

Herrnhut setzt sich auch für eine umweltfreundliche Energieerzeugung ein. Die Stadt und verschiene Firmen, Einrichtungen und Privatleute – vor allem die Herrnhuter Diakonie - haben beispielsweise in solarthermische Anlagen

investiert. Die Stadt hat sich bei der Sanierung der Heizungsanlage des Gymnasiums für eine Holzhackschnitzelheizung entschieden. Das Schulgebäude wird nun seit 1997 mit erneuerbarer Wärmeenergie versorgt.

Der Energieverbrauch in den kommunalen Liegenschaften wird in regelmäßigen, kurzen Intervallen kontrolliert. Die Hausmeister werden mit Schulungen und die Bediensteten mit Dienstanweisungen zum Energiesparen angehalten. Zudem achtet

Herrnhut bei der Neubeschaffung von Elektrogeräten darauf, Energieeffizienz-Kriterien einzuhalten.



Herrnhuter Gymnasium mit Solaranlage

Foto: Dietmar Döring, Stadtamt Herrnhut

Mit der zusätzlichen Verpflichtung zur Verwendung von Holz aus der Region und zur Abfallvermeidung durch die Nutzung von Mehrweggeschirr beweist Herrnhut auch bei anderen Themenfeldern Sinn für den schonenden Umgang mit Ressourcen.

Die Aktivitäten von Herrnhut beweisen, dass die Einwohnerzahl einer Kommune keine Rolle für ein Engagement im Klimaschutz spielt. Denn Klimaschutz geht uns alle an! Im Wettbewerb mit vielen Groß- und Mittelstädten hat sich die Kleinstadt im Osten Deutschlands gut behaupten können. Sie hat die Kriterien für den Erhalt des Titels „Klimaschutzkommune“ erfüllt. Für dieses vorbildliche Engagement gratulieren wir der Stadt Herrnhut ganz herzlich und zeichnen sie als kleinste Klimaschutzkommune Deutschlands aus.